



Tellen - Telegramm



Nachrichten aus der Heinrich Tellen Schule - Ausgabe 24/ April 2012

Schulfest mit tollem Programm

Die Heinrich-Tellen-Schule veranstaltet unter dem Motto „Schule kreAKTIV“ am 13. Mai 2012 einen Tag der offenen Tür.

Gemeinsam mit Eltern haben die Schüler und Lehrer der Schule ein tolles Programm vorbereitet.



Von 11.00 Uhr bis 18.00 Uhr werden Spiele, Spaß, Musik und Attraktionen geboten, die vor allem die jungen Gäste begeistern werden. Auch für die Erwachsenen gibt es viel zu sehen und zu erleben: Ganz besondere Schulräume, Einblicke in das Schulleben und Vorführungen der Schüler.

Wie immer kommt auch das leibliche Wohl bei uns an diesem Tag nicht zu kurz! Der Förderverein und die Eltern der Schule sorgen für Getränke und eine Cafeteria mit reichhaltigem Kuchenbuffet. Die Kinder werden sich besonders über Bratwurst und Pommes freuen. Und der Schülerkiosk steuert leckere Überraschungen bei.

So wird bei uns der Muttertag am 13. Mai zum Familientag mit tollen Angeboten für jeden Geschmack.

Viele Attraktionen des Tages haben mit besonderen Schulräumen zu tun. In der Lehrküche werden mit den Kindern Cocktails kreiert. Computerevents lernen im Computerraum Tellens Gebärdensprache und andere Lernprogramme kennen. Junge Forscher können naturwissenschaftliche Experimente ausführen. Im Snoezelenraum gibt es Traumreisen zu erleben.

Die Bewegungsbaustelle im Psychomotorikraum wird kleine und große Bergsteiger in ihren Bann ziehen. Das kleine Pony Rasputin lädt zu Kutschfahrten ein. Und in der Bücherei entführt eine Märchenerzählerin in ferne Welten. Auf dem Luftkissen werden die Artisten der Zukunft entdeckt. In anderen Räumen oder auf dem Spielplatz erwarten die Kinder weitere Spiele und eine Schminkecke.

Informationen über gesunde Ernährung, tiergestützte Therapie, Projekte der Schule sowie eine Kunstausstellung der Schüler und ein Verkaufsstand des Fördervereins mit attraktiven Frühlingsangeboten machen den Spaziergang durch die Schule auch für die Erwachsenen zu einem Vergnügen.

Auf der Bühne oder im Mehrzweckraum zeigen Schüler der Heinrich-Tellen-Schule was sie können. Die Theaterstücke „Mama Sambona“, „die Bremer Stadtmusikanten“ sowie die Schwarzlicht-Inszenierung „Herr Unterm Bett“ und die Schulband stehen auf dem Programm. Außerdem werden noch Schauspieler aus einer anderen Schule erwartet.

Bei diesem attraktiven Angebot hoffen wir auf viele, viele Besucher von Nah und Fern. **Bitte machen Sie auch in ihrem Verwandten- und Bekanntenkreis auf unser Schulfest aufmerksam.**

Elternhilfe ist beim Schulfest sehr gefragt!

So ein großes Schulfest kann natürlich nur gelingen, wenn die ganze Schul-

gemeinschaft mithilft. Wie Sie als Eltern und Verwandte uns helfen können, haben die Schulpflegschaftsvorsitzende Claudia Elkmann und Schulleiter Josef Niehenke in einem Elternbrief beschrieben, der diesem Tellen-Telegramm beigelegt ist. Jede Hilfe beim Kuchenbacken, im Cafe und an den Aktionsständen ist willkommen.

Gäste, die unser Schulfest bereichern

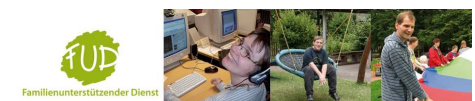
Zur Attraktivität unseres Schulfestes werden auch Gäste beitragen. Der Imker Herr Kiskemper, der mit unseren Unterstufen vor 2 Jahren ein Bienenprojekt begonnen hat, wird Honig verkaufen und gern auch über die Imkerei und das Projekt sprechen.



Der Förderverein der Kurzzeitwohneinrichtung Lummerland wird den Besuchern neben einer süßen Überraschung auch viele Informationen über das Ennigerloher Haus anbieten.



Der Familienunterstützende Dienst des Caritasverbandes macht ebenfalls mit einem Infostand auf unserem Schulfest mit und berichtet über sein



Angebot für Menschen mit Behinderungen und ihre Angehörigen.

Der Vorstand und Bastelgruppe unseres Fördervereins haben wieder ihre Unterstützung angekündigt. Die Bastelgruppe bereitet dazu einen Verkaufstand mit Frühlingsüber-

raschungen
und anderen
Bastelarbeiten
vor.



Ganz besonders freuen wir uns schließlich über die Beteiligung der Draußenreitschule „Die Memiph’s“ von Reitpädagogin Wiebke Borchherding. Das Pony Rasputin wird bestimmt gerade bei den jüngeren Besuchern viel Anklang finden. Bitte beachten Sie dazu auch den folgenden Bericht „Therapie mal anders“

Therapie mal anders

Seit 2010 bietet die Reitpädagogin Wiebke Borchherding tiergestützte Pädagogik an. Mit ihren drei Ponys, zwei Katzen und den Hunden auf dem Bauernhof ist sie die Draußenreitschule „Die Memiph’s –Menschen mit Pferden helfen“. Sie arbeitet mit Menschen jeden Alters auch integrativ mit dem Schwerpunkt Förderung sozialer und emotionaler Entwicklung.

Dank des Studiums der Pädagogik, Psychologie und Kinder- & Jugendpsychiatrie sowie langjähriger Praxiserfahrung bietet Frau Borchherding ein breites Spektrum an Förderung: Sozialtraining und Frühförderung stehen ebenso auf dem Programm wie Motopädagogik, Tierbesuchsevents und Eltern-Kind-Angebote. Auch gibt es immer in den Schulferien spezielle Angebote, oder man kann z.B. spontan an Wochenenden mit der Familie Kutsche fahren.



Zum Tag der offenen Tür wird uns Frau Borchherding mit ihrem Pony Rasputin und Kutsche besuchen. Kontakt: 0178/2943253, Stall: Sickerhook 9, 48291 Telgte Westbevern-Vadруп

Kreis Warendorf schreibt Inklusionsbericht mit Unterstützung von Tellen-Schülern

Im März 2012 waren die Bildungsplaner Herr Peters und Frau Kück vom Kreis Warendorf auf eigenen Wunsch zweimal in der Heinrich-Tellen-Schule, um die Schule zu besichtigen und mit Eltern und Schülern über ihre Situation zu sprechen.



13 Schülerinnen und Schüler aus der Oberstufe und Berufspraxisstufe haben Fragen beantwortet. Hier sind Auszüge aus dem Bericht der Schüler:

Frage 1: Wie ist Deine Traumschule? Wo steht die Traumschule? Wer geht da zur Schule? Was lerne ich da? Was kann man da machen?

8 von uns waren schon mal in einer anderen Förderschule oder in der Grundschule. Davon haben wir erzählt.

Einer hat gesagt: Da wurde ich ausgelacht. Da haben die Schüler zu mir „Opfer“ gesagt.

Ein Mädchen hat gesagt: Da gab es Hausaufgaben. Die konnte ich nicht.

Wir haben auch von der Heinrich-Tellen-Schule erzählt.

Ein Junge hat gesagt: Hier gefällt mir der Fußballplatz und meine Freunde.

Ein anderer Junge hat gesagt: Die Schule sollte in der Stadt sein. Dann könnte ich mit dem Fahrrad kommen.

Frage 2: Wenn Du noch mal auf Deine alte Schule oder eine ganz neue kommen würdest, wie sollte das sein?

Einer hat gesagt: Ich wünsche mir vernünftige Kinder, die mich nicht beleidigen.

Ein anderer Junge hat gesagt: kein Mobbing, denn Mobbing ist nicht schön.

Und alle von uns wünschen sich weniger oder keine Hausaufgaben.

Frage 4: Was machst Du in Deiner Freizeit? Wo machst Du mit?

Da haben wir ganz viel erzählt. Zum Beispiel:

Bei der Feuerwehr mitmachen, Musik hören und am PC spielen, ins Kino gehen, Fußball im Verein spielen, Rollstuhlbasketball spielen, Joggen und an Volksläufen teilnehmen, Inliner fahren, Schlagzeug spielen und noch viel mehr

Zwei Schüler wollen nicht mehr ins HOT gehen, weil sie dort beleidigt werden. Die sagen immer „ihr habt nichts im Kopf“. Einer macht nicht mehr bei den Messdienern mit, weil die ihn gemobbt haben.

Manche Schüler kommen nicht raus, weil nichts los ist im Dorf.

Aber viele Schüler haben auch viel Spaß in der Freizeit.

Stephan Havig und Daniel Hecker konnten die Ergebnisse des Schulbesuches vor vielen Zuhörern in der Landvolkhochschule in Freckenhorst noch einmal vortragen und damit deutlich machen: Der Weg zu einer guten Inklusion (Teilhabe) von Menschen mit Behinderungen in Schule und der Gesellschaft ist noch weit.

Abschlussparty mit dem Paul-Spiegel-Berufskolleg

Nach den 6 Projekttreffen in der Heinrich-Tellen-Schule waren die Schüler der Berufspraxisstufen, der O2 und der M2 Ende März zu einer Abschlussparty ins Paul-Spiegel-Kolleg eingeladen. Frederick Poppenborg, Nicole Krieff und Deniz Ögüt sorgten dabei mit Gesang und Beatboxen für Stimmungshöhepunkte.

